

Datenschutz im Auto: Ein Viertel der Autofahrenden ist sich der Speicherung persönlicher Daten nicht bewusst

Repräsentative Umfrage zeigt: 24 Prozent löschen Daten selbstständig vor Weiterverkauf ihres Autos / Vor allem Jüngeren ist Datensicherheit im Auto oft egal

München, 8. Juli 2021. Moderne Fahrzeuge speichern heutzutage allerhand sensible Daten auf ihren Bordcomputern bzw. ihren Entertainment- und Navigationssystemen. Wer seinen Gebrauchten verkauft, sollte diese Daten löschen oder sich zumindest bewusst darüber sein, dass der neue Halter bzw. die neue Halterin in Zukunft bestens darüber Bescheid weiß, wo man wann gewesen ist, welche Medien man abgerufen und mit wem man vielleicht sogar telefoniert hat. Laut einer aktuellen, repräsentativen Umfrage* von AutoScout24 und Innofact unter 1.013 Autohalter*innen ist jeder/m vierten Fahrenden allerdings noch nicht einmal bewusst, dass im Bordcomputer persönliche Daten abgelegt sind. Vor allem jüngere Fahrende zucken oft nur die Schultern und sehen kein Problem darin, ihr Fahrzeug mitsamt ihrer persönlichen Daten zu verkaufen.

Autos erheben heute immer mehr Daten über die Fahrenden und deren Fahrgewohnheiten. Zahlreiche Daten werden oft ohne das explizite Wissen der Autohaltenden direkt an das Backend der Hersteller gesendet, andere werden auf dem Bordcomputer gespeichert. Wird ein Fahrzeug verkauft, gelangen die Informationen somit möglicherweise in falsche Hände. Durch die aktuelle AutoScout24-Umfrage wird deutlich, dass für dieses Thema noch kein ausreichendes Problembewusstsein vorhanden ist. So gibt mit 26 Prozent jede*r Vierte an, dass ihm/ihr gar nicht bewusst war, dass das eigene Fahrzeug persönliche Daten sammelt. Die Fahrenden sagen deshalb: „Ich muss mich jetzt erstmal mit dem Thema auseinandersetzen und dann sehe ich weiter.“ Immerhin 39 Prozent sehen die Brisanz und würden die persönlichen Informationen vor einem etwaigen Autoverkauf löschen oder sehen zumindest den Händler in der Pflicht zu mehr Datenschutz. Im Einzelnen sagen 24 Prozent, dass sie die Daten eigenhändig löschen – auch, wenn das kompliziert erscheinen mag. Weitere 15 Prozent würden ihr Fahrzeug über ein Autohaus veräußern und erwarten, dass dieses sich um das Bereinigen des Bordcomputers von sensiblen Informationen kümmert, bevor das Fahrzeug weiterverkauft wird.

Daten? Keine Lust, mich damit auseinanderzusetzen!

Es gibt aber auch einen großen Anteil in der fahrenden Bevölkerung, der mit Blick auf die Weitergabe von Autodaten vollkommen unbekümmert ist. So sagen laut AutoScout24-Studie 16 Prozent der Befragten, dass sie keine Lust haben, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Sollten sie ihr Fahrzeug einmal verkaufen, dann inklusive ihrer persönlichen Daten. Weitere 19 Prozent sehen kein Datenschutzproblem, weil sie sicher sind, dass ihr Auto keine Daten sammelt.

Ältere aufgeschreckt, Jüngere gleichgültig

Vor allem Fahrenden über 50 Jahren ist das Datenthema vergleichsweise wenig präsent. So geben 31 Prozent in dieser Altersgruppe an, dass ihnen gar nicht bewusst war, dass ihr Fahrzeug Daten sammelt. Da vor allem die Älteren häufiger neuere Fahrzeuge mit guter elektronischer Ausstattung fahren, dürfte aber gerade diese Gruppe stark betroffen sein. Eher gut informiert geben sich hingegen die jüngeren Fahrer*innen unter 30 Jahren: Nur 17 Prozent ist das Datenthema nicht präsent. Umso erstaunlicher ist es, dass bei den Jungen der Anteil der Unbekümmerten am höchsten ist: 22 Prozent der unter 30-Jährigen, aber auch 21 Prozent der 30- bis 39-Jährigen sehen in den Daten sammelnden Autos kein Problem: Sie würden ihr eigenes Fahrzeug ganz einfach mit den auf dem Bordcomputer gesicherten Informationen

weiterverkaufen. Das sehen die Älteren eindeutig anders: Nur 11 Prozent der über 50 Jahre alten Fahrer*innen ist es egal, dass spätere Fahrzeughaltende über ihre Daten verfügen.

Jochen Kurz, Director Product bei AutoScout24: „Dass die Hersteller Daten über das Fahrverhalten der Autohaltenden sammeln, muss nicht in jedem Fall schlecht sein. So können Autos möglicherweise sicherer und der Verkehr insgesamt entlastet werden. Die Hersteller sollten aber keine personenbezogenen Daten einsammeln und die Fahrzeughaltenden der Übermittlung ihrer Informationen vorab zustimmen. Am besten ist es, die Daten auf dem Bordcomputer vor dem Verkauf des eigenen Fahrzeugs zu löschen.“

Jede*r Vierte löscht seine Daten aktiv vor Weiterverkauf

Frage: Stellen Sie sich vor, Sie würden Ihr Auto verkaufen, wie gehen Sie mit den Daten in Ihrem Auto um? Was trifft am ehesten auf Sie zu?

	Gesamt	Männer	Frauen
Ganz ehrlich: Überall werden doch heute Daten gesammelt. Ich habe keine Lust, mich damit auseinanderzusetzen und verkaufe das Auto mit den darauf gespeicherten Daten	16%	17%	14%
Es ist aus meiner Sicht nicht nötig, die Daten zu löschen, weil ich sicher bin, dass keine sensiblen Daten im Auto vorhanden sind	19%	23%	16%
Ich verkaufe mein Fahrzeug über den Händler und erwarte von ihm, dass er meine persönlichen Daten löscht, bevor er das Fahrzeug verkauft	15%	15%	16%
Auch wenn es kompliziert ist: Ich lösche alle persönlichen Daten, bevor ich das Fahrzeug verkaufe	24%	26%	23%
Ganz ehrlich: Mir war gar nicht bewusst, dass mein Fahrzeug persönliche Daten über mich sammelt. Ich muss mich jetzt erstmal mit dem Thema auseinandersetzen und dann sehe ich weiter	26%	19%	33%

*Quelle: www.autoscout24.de / Innofact; Basis: repräsentative Stichprobe von 1.013 Autohalter*innen zwischen 18 und 65 Jahren; Befragungszeitraum: 10. – 14. Juni 2021; Frage: Stellen Sie sich vor, Sie würden Ihr Auto verkaufen, wie gehen Sie mit den Daten in Ihrem Auto um? Was trifft am ehesten auf Sie zu?

Über AutoScout24

AutoScout24 ist mit rund 2 Mio. Fahrzeug-Inseraten und mehr als 43.000 Händlerkunden europaweit der größte Online-Automarkt. Mit AutoScout24 können Nutzer Gebrauchts- sowie Neuwagen finden, finanzieren, kaufen, abonnieren, leasen und verkaufen. Der Marktplatz inspiriert rund um das Thema Auto und macht komplexe Entscheidungen einfach. Die [Fahrzeug-](#) oder [Preisbewertung](#) liefert wertvolle Orientierungshilfen. So gehen Autokäufer gut informiert und kaufbereit zum Händler. AutoScout24 engagiert sich zudem für mehr Sicherheit im Internet und ist Gründungsmitglied der 2007 gegründeten Initiative „[Sicherer Autokauf im Internet](#)“. Mit rund 50 Millionen Downloads wurde die App von AutoScout24 als beste, kundenfreundlichste App ausgezeichnet (FOCUS-MONEY Studie „Kundenfreundliche Apps“, Heft (15/21).

Auto
Scout24
Medieninformation

Weitere Informationen finden Sie unter www.autoscout24.de

Anne-Kathrin Fries

Public Relations Manager



AutoScout24 GmbH

Bothestraße 11-15, 81675 München

Fon +49 89 444 56-1227

presse@autoscout24.de